

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0531/2019
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 19.03.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 02.04.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	09.04.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	17.04.2019	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Staatstheater Mainz hier: Jahresabschluss zum 31.07.2018
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen
Mainz, 27. März 2019 Stadtverwaltung
gez.
Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017/2018 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Staatstheater Mainz GmbH für das Geschäftsjahr 2017/2018 mit einer Bilanzsumme i. H. v. 6.488.531,83 € und einen Jahresüberschuss i. H. v. 1.278.502,42 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung den Jahresüberschuss 2017/2018 i. H. v. 1.278.502,42 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017/2018,
4. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017/2018.

1. Sachverhalt:

Im Rahmen der Prüfung des Corporate Governance Berichtes für das WJ 2016/2017 konnten keine Feststellungen getroffen werden, die darauf hinweisen, dass die Angaben der Geschäftsführung inhaltlich nicht zutreffend sind.

Der Jahresüberschuss 2017/2018 beträgt 1.279 T€ (Plan: 0 T€)(Vj: 525 T€). Dieses Ergebnis wird insbesondere durch die hohe Anzahl von Wiederaufnahmen, Mehreinnahmen aus gestiegenen Karten- und Abonnementsverkäufen sowie durch eine Zuschusserhöhung i. H. v. 627 T€ beeinflusst. Die beschlossenen Tarifierhöhungen, haben die Zunahme bei den betrieblichen Erträgen zum Teil kompensiert. Die Geschäftsführung rechnet auf mittelfristige Sicht nicht mit einem Fortbestand des Ergebnisses. Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden die Zuschüsse für 2018/2019 voraussichtlich ausreichen, um die Mehrkosten für die erfolgten Tarifierhöhungen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst rückwirkend ab 01.03.2018 um durchschnittlich 3,19 % zu kompensieren. Für 2018/2019 wird daher mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresüberschusses auf 3.194 T€ (Vj: 1.915 T€) erhöht (EK-Quote: 49,2 % (Vorjahr: 46,4 %)).

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die finanzielle Unterstützung über das bisherige Niveau hinausgehen muss, um das Staatstheater Mainz im jetzigen Umfang weiterführen zu können.

Im Rahmen der Prüfung des Corporate Governance Berichtes für das WJ 2017/2018 konnten keine Feststellungen getroffen werden, die darauf hinweisen, dass die Angaben der Geschäftsführung inhaltlich nicht zutreffend sind.

2. Lösung:

Den vorgenannten Beschlussempfehlungen wird gefolgt.

Bei der Abstimmung zu Beschlussvorschlag Nr. 3 (Entlastung des Aufsichtsrates) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2017/2018 (Zeitraum der Entlastung) im Aufsichtsrat der Staatstheater Mainz GmbH vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO Rheinland-Pfalz. Namentlich betrifft dies Frau Martina Kracht und Herrn Dr. Reinbold. Frau Kracht und Herr Dr. Reinbold dürfen nicht beratend und entscheidend mitwirken (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO Rheinland-Pfalz).

3. Alternative

keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

nicht anwendbar

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anmerkung

Der Prüfungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Anlagen

Bilanz zum 31.07.2018
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017/2018